

Montag, 25. Mai 2020

# Presseinformation

Thema:

Pressekonferenz Koch/Kaltenegger



## Optimistisch und zuversichtlich in die Zukunft

Die Stadt Bruck an der Mur blickt auch in Zeiten der Corona-Krise zuversichtlich nach vorne. Mit Unterstützung des Hilfspakets für Gemeinden sollen geplante Projekte umgesetzt und Einnahmenverluste bewältigt werden.

Knapp einem Monat vor den Gemeinderatswahlen am 28. Juni blickten Bürgermeister Peter Koch und 1. Vizebürgermeisterin Susanne Kaltenegger auf die bisher gesetzten Maßnahmen zurück und berichteten über die Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt und die Projekte in Bruck an der Mur. Die Stadt Bruck war bis Anfang des Jahres in ihrem Konsolidierungskurs auf einem guten Weg. Durch die Corona-Krise gilt es nicht nur, den prognostizierten Einnahmenverlust gut zu bewältigen, sondern auch die geplanten Projekte auf ihre Durchführbarkeit zu überprüfen.

Bürgermeister Koch rechnet unter anderem durch geringere Kommunalsteuer und Ertragsanteile mit Einnahmenverlusten in Höhe von rund drei bis vier Mio. Euro. Der Stadtchef fordert hier insbesondere von Bund und Land mehr Unterstützung. *„Gemeinden sind der größte Investor in Österreich, daher sind finanzielle Unterstützungsmittel gerade jetzt besonders wichtig“*, so Koch. Gemäß dem Hilfspaket für Gemeinden, das die Regierung heute präsentierte, erhält Bruck an der Mur rund 1,7 Mio. Euro. *„Das ist ein wichtiger erster Schritt, dem hoffentlich auch vom Land weitere folgen werden“*, meint Koch.

## Projekte in Bruck an der Mur

Unabhängig von diesen Hilfen ist der geplante Bildungscampus im ehemaligen Leiner-Gebäude ohne tatkräftige Unterstützung des Bundes und des Landes ohnedies nicht umsetzbar. Hier wurde der Architekturwettbewerb zwar abgesagt, die Investoren Christoph Hausmann und Rupert Heuberger-Vögl wollen jedoch im Sommer einen Plan mit einem konkreten Angebot an die Stadt vorlegen. Auf Basis dieser Unterlagen muss dann die Finanzierung mit dem Land geklärt werden.

Die Auffahrt von der Tragösserstraße auf das Hochfeld, fixer Bestandteil des Projektplans 2020, muss coronabedingt auf nächstes Jahr verschoben werden. Das größte Projekt im Stadtgebiet, der Bau an der neuen Wehrkraftanlage in Oberaich, läuft bereits wieder auf Hochtouren. 25 Mio. Euro werden hier in die Zukunft investiert. Rund 9.000 Haushalte können mit der neuen Wehrkraftanlage mit grünem Strom aus Wasserenergie versorgt werden. *„Ein ganz wichtiger Beitrag der Stadt Bruck zum Umweltschutz und ein Projekt für die nächsten 100 Jahre“*, so Koch.

Montag, 25. Mai 2020

# Presseinformation

Thema:

Pressekonferenz Koch/Kaltenegger



## 300.000 Euro für die Wirtschaft

Ein voller Erfolg waren die Wirtschaftsinitiativen, die in Zeiten der Krise in Bruck umgesetzt wurden. Sowohl die neue Online-Plattform, die Ausweitung der Schanigärten und vor allem die Gutscheinaktion wurden hervorragend angenommen. In insgesamt nur fünf Tagen wurden Gutscheine im Wert von 300.000 Euro an die Kunden ausgegeben. Diese müssen bis zum Ende des Jahres in Bruck eingelöst werden. *„Das ist ein ganz wichtiger Impuls für unsere Betriebe, der große Zuspruch bestätigt die Richtigkeit dieser Maßnahme“*, so Koch. Bereits heute Nachmittag werden die Gutscheine vergriffen sein.

[www.bruckmur.at](http://www.bruckmur.at)